



Sieben Schritte zur Steuerung des Währungsengagements

25. Juli 2025, 09:10 UTC, geschrieben von Daniel Kalt

Das richtige Währungsengagement zu finden, ist nicht einfach, aber in volatilen Zeiten entscheidend. Hierzu müssen die aktuellen und zukünftigen Ausgaben in verschiedenen Währungen analysiert, die Vererbungs- und Einkommensfaktoren berücksichtigt sowie verschiedene Zeiträume gewichtet werden, um einen massgeschneiderten Währungsmix zu erstellen.

Die akute Währungsvolatilität seit Jahresbeginn hat die Anlegerinnen und Anleger an die Bedeutung der Steuerung von Währungsengagements erinnert. Wir erwarten eine weitere Schwäche des US-Dollars in den kommenden zwölf Monaten – mit einer Prognose von USDCHF bei 0.76 bis Juni 2026. In diesem Kontext kann ein siebenstufiger Ansatz Anlegern helfen, ihre Portfolios mit ihren Zielen in Einklang zu bringen.

- 1. Bewertung der aktuellen Währungsbedürfnisse:** Anleger müssen berücksichtigen, welche Währung für ihre Ausgabenbedürfnisse erforderlich ist. Diese entspricht in der Regel der Währung des Hauptwohnsitzes, aber bedeutende Teile können in Fremdwährungen für Auslandsreisen, die Unterstützung von Verwandten im Ausland oder die Instandhaltung von Immobilien im Ausland anfallen. Die Schätzung des Prozentsatzes der Gesamtausgaben in jeder Währung über die nächsten fünf Jahre hilft, eine angemessene kurzfristige Währungsallokation zu bestimmen. Ein Schweizer Anleger mit einem Ferienhaus in Italien könnte beispielsweise 80 Prozent in Schweizer Franken und 20 Prozent in Euro ausgeben.
- 2. Abschätzung des Währungsmix über die Lebenszeit:** Ausgabengewohnheiten und Lebensumstände entwickeln sich weiter und beeinflussen die zukünftigen Währungsbedürfnisse. Dies kann Kinder umfassen, die im Ausland studieren, oder einen geplanten Umzug im Ruhestand. Durch die Schätzung des Prozentsatzes der Ausgaben in jeder

Währung über die nächsten fünf bis 20 Jahre können Anleger den Währungsmix ihres Portfolios mit langfristigen Plänen in Einklang bringen.

3. **Berücksichtigung langfristiger und vererbungsbezogener Bedürfnisse:** Die Vererbungsplanung kann die Währungsallokation weiter beeinflussen, da die Begünstigten unterschiedliche Anforderungen haben können, wie Kinder, die in anderen Ländern leben, oder die Unterstützung von Wohltätigkeitsorganisationen im Ausland. Für Anleger, die sich auf den Erhalt des globalen Kapitalwerts konzentrieren, kann ein neutraler Mix der wichtigsten Währungen praktikabler sein. Dieser Mix sollte darauf abzielen, die langfristige globale Kaufkraft zu erhalten, indem Faktoren wie langfristige Bewertungen, die Eigenschaft einer Währung als sicherer Hafen, wie der japanische Yen, der US-Dollar und der Schweizer Franken, und der Anteil einer Währung am globalen Handel, wie der US-Dollar und der Euro, berücksichtigt werden.
4. **Skalierung der Zeithorizonte für die Zielallokation:** Eine schwierige Aufgabe besteht darin, die Gewichtungen für die verschiedenen Zeithorizonte zu kombinieren. Die angemessene Gewichtung hängt von Faktoren wie Alter, Sicherheit über zukünftige Pläne und der Bedeutung von Vererbungszielen ab. Jüngere Anleger mit unsicheren langfristigen Plänen könnten kurzfristige Bedürfnisse priorisieren, während ältere Anleger mit etablierten Vererbungsabsichten sich auf langfristige Allokationen konzentrieren könnten.
5. **Anpassung an Einkommen, Geschäftsvermögen und Schulden:** Anleger sollten zukünftige Einkommensströme, Geschäftsvermögen und ausstehende Schulden berücksichtigen. Einkommen, das in einer bestimmten Währung erwartet wird, kann zukünftige Ausgaben ausgleichen und den Bedarf an zusätzlichem Portfolioengagement reduzieren. Umgekehrt können Schulden in einer bestimmten Währung eine erhöhte Allokation erfordern, um das Risiko einer Währungsaufwertung im Verhältnis zu Einkommen oder Vermögen zu steuern.
6. **Anleger sollten sich mit ihrem Währungsengagement wohlfühlen:** Anleger können Währungsallokationen anpassen basierend auf Anlageüberzeugungen oder emotionalem Komfort mit potenziellen Währungsbewegungen. Eine praktische Methode besteht darin, eine Abwertung um 20 Prozent in der grössten Währungsallokation anzunehmen und die Auswirkungen zu bewerten. Wenn dieses Szenario Unbehagen verursacht, könnte die Allokation zu hoch sein; wenn sie es mit Gelassenheit betrachten, ist es wahrscheinlich angemessen.
7. **Umsetzung des Zielwährungsmix:** Sobald eine Zielallokation festgelegt ist, folgt als nächster Schritt die Umsetzung. Praktische Ansätze umfassen die Verwendung von währungsabgesicherten Portfolios oder die Rotation von Positionen in Investment-Grade-Anleihen in Währungen mit einer zu geringen Allokation und die Absicherung von Aktienengagements. Darüber hinaus können für erfahrene Anleger Devisentermingeschäfte, Optionen und strukturierte Lösungen ein flexibles Engagement bieten.

Die Steuerung von Währungsengagements ist ein dynamischer, mehrstufiger Prozess, der quantitative Analyse mit qualitativer Beurteilung verbindet. Ein strukturierter Rahmen kann potenziell das Risiko reduzieren, die Kaufkraft erhalten und grössere Gelassenheit bieten. Im heutigen Umfeld ist ein praktischer, datengesteuerter Ansatz für das Währungsmanagement entscheidend, um finanzielle Ziele zu erreichen und langfristige finanzielle Sicherheit zu gewährleisten.

Nicht-traditionelle Anlagen

Nicht-traditionelle Anlagekategorien sind alternative Anlagen wie Hedge-Funds, Private Equity, Immobilien und Managed Futures (sie werden zusammen als alternative Anlagen bezeichnet). Anteile alternativer Anlagefonds werden nur qualifizierten Anlegern und nur auf Basis von Angebotsunterlagen verkauft, die Angaben zu Risiken, Gesamtertrags und Kosten dieser alternativen Anlagefonds enthalten. Diese sollten die Kunden unbedingt sorgfältig lesen, bevor sie solche Anteile zeichnen und halten. Eine Anlage in einem alternativen Anlagefonds ist spekulativ und birgt erhebliche Risiken. Erstens sind solche Anlagen keine offenen Investmentfonds und unterliegen auch nicht den gleichen regulatorischen Auflagen wie diese. Zweitens kann ihr Wert schwanken, sodass Anleger ihr investiertes Kapital ganz oder teilweise verlieren können. Drittens können sich alternative Anlagefonds in kreditfinanzierten Anlagen oder anderen spekulativen Anlagegeschäften mit entsprechenden Verlustrisiken engagieren. Viertens sind alternative Anlagen langfristig illiquide, da für die Fondsanteile in der Regel kein Sekundärmarkt existiert und, soweit absehbar, auch kein solcher entstehen wird. Fünftens sind Anteile an alternativen Anlagefonds typischerweise illiquide und unterliegen Übertragungsrestriktionen. Sechstens ist eine regelmässige Information der Anleger über Kurse und Bewertungen bei derartigen Anlagen nicht immer obligatorisch. Siebtens sind solche Anlagen steuerlich schwer zu handhaben, und die Übermittlung der steuerlich relevanten Daten kann sich verzögern. Achterschliesslich erheben alternative Anlagefonds hohe Gebühren, darunter Management-Gebühren und sonstige Gebühren und Auslagen, die auf Kosten der Rendite gehen.

Anteile an alternativen Anlagefonds sind weder Einlagen noch von einer Bank oder einem anderen versicherten Einlageninstitut ausgegebene, verbürgte oder indossierte Schuldverschreibungen, und sie sind nicht durch den Einlagensicherungsfonds (Federal Deposit Insurance Corporation), den Vorstand der US-Notenbank (Federal Reserve Board) oder eine andere staatliche Behörde abgesichert. Interessenten sollten sich vor einer Investition in einen alternativen Anlagefonds über diese Risiken informieren und sich überlegen, ob sie bereit und finanziell in der Lage sind, diese Risiken über einen längeren Zeitraum zu tragen. Ausserdem sollten sie alternative Anlagefonds als Ergänzung eines umfassenden Anlageprogramms betrachten.

Zusätzlich zu den allgemeinen Risiken alternativer Anlagen sind mit einer Investition in diese Strategien noch weitere Risiken verbunden:

- **Hedge-Fund-Risiken:** Zu den Risiken, die mit einer Anlage in Hedge-Funds einhergehen, zählen beispielsweise die Risiken bestimmter Geschäfte wie Investitionen in Leerverkäufe, Optionen, Small-Cap-Aktien, spekulative Anleihen («Junk Bonds»), Derivate, notleidende Wertpapiere, Wertpapiere von Emittenten ausserhalb der USA und illiquide Anlagen.
- **Managed Futures:** Hier bestehen die für Managed Futures-Programme typischen Risiken. Beispielsweise verfolgen nicht alle Manager zu jeder Zeit sämtliche Strategien. Zudem können Managed Futures-Strategien stark direktionale Merkmale aufweisen.
- **Immobilien:** Hier bestehen die für immobilienbezogene Anlageprodukte und REITs (Real Estate Investment Trusts) typischen Risiken. Zu den Risikofaktoren zählen Fremdkapitaleinsatz, ungünstige Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der lokalen Marktbedingungen, Änderungen gesetzlicher oder aufsichtsrechtlicher Steuer-, Grundstücks- und Bauvorschriften, Risiken hinsichtlich eines Kapitalabrufs und bei manchen Immobilieninstrumenten Risiken in Bezug auf die Möglichkeit, Steuervergünstigungen geltend zu machen.
- **Private Equity:** Hier bestehen die für Private Equity-Anlagen typischen Risiken. Private Equity-Fonds können kurzfristig Kapital anfordern. Anleger, die einer solchen Anforderung nicht nachkommen, müssen mit erheblichen Nachteilen rechnen, wie zum Beispiel dem Totalverlust des investierten Kapitals.
- **Wechselkurs-/Währungsrisiken:** Anleger, die in Wertpapiere von ausserhalb der USA ansässigen Emittenten investieren, sollten beachten, dass Schwankungen des Wechselkurses der Heimatwährung des Emittenten zum US-Dollar den Kurswert und die Liquidität solcher Wertpapiere auch dann in unerwarteter Weise beeinflussen können, wenn diese Wertpapiere in US-Dollar kotiert sind. Solche Wertpapiere können zudem weitere Risiken (politischer, wirtschaftlicher oder aufsichtsrechtlicher Art) bergen, die einem US-Anleger vielleicht nicht von vornherein bekannt sind.

Disclaimer

Dieses Dokument wurde durch die Global Wealth Management Geschäftseinheit von UBS Switzerland AG (in der Schweiz durch die Finma beaufsichtigt), deren Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen («UBS»), die Teil der UBS Group AG («UBS-Konzern») sind, erstellt und veröffentlicht. Der UBS-Konzern umfasst die frühere Credit Suisse AG, deren Tochtergesellschaften, Filialen und verbundenen Unternehmen. UBS Financial Services Inc. ist eine Tochtergesellschaft der UBS AG in den USA und Mitglied der Financial Industry Regulatory Authority (FINRA)/Securities Investor Protection Corporation (SIPC). Ein zusätzlicher für Credit Suisse Wealth Management relevanter Disclaimer folgt am Ende dieses Abschnitts.

Dieses Dokument und die hierin enthaltenen Informationen dienen ausschliesslich zu Ihrer Information sowie zu Marketingzwecken von UBS. Dieses Dokument stellt keinesfalls Anlageresearch, Anlageberatung, einen Verkaufsprospekt, ein Angebot oder eine Aufforderung, Anlagen zu tätigen, dar. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Wertpapiere, Anlageinstrumente oder Produkte zu kaufen oder zu verkaufen, und empfiehlt weder ein besonderes Anlageprogramm noch eine besondere Dienstleistung.

Die Informationen in diesem Dokument sind nicht auf die spezifischen Anlageziele, persönlichen und finanziellen Umstände oder besonderen Bedürfnisse eines einzelnen Kunden zugeschnitten. Bestimmte in diesem Dokument erwähnte Anlagen sind unter Umständen nicht für alle Anleger geeignet oder angemessen. Ausserdem unterliegen bestimmte in dem Dokument erwähnte Dienstleistungen und Produkte möglicherweise rechtlichen Beschränkungen bzw. Lizenz- oder Genehmigungsanforderungen und dürfen deshalb nicht weltweit uneingeschränkt angeboten werden. Es werden keine Produkte in Gerichtsbarkeiten angeboten, in denen ein Angebot, eine Werbung oder ein Verkauf nicht zulässig ist, oder gegenüber Personen, bei denen ein solcher Verkauf, die Abgabe eines solchen Angebots oder einer solchen Werbung rechtswidrig wäre.

Auch wenn allein diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen aus Quellen stammen, die in gutem Glauben als zuverlässig angesehen werden, wird keine Zusicherung oder Garantie abgegeben, weder ausdrücklich noch stillschweigend, für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit des Dokuments. Alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern und von Meinungen abweichen, die von anderen Geschäftsbereichen oder Divisionen des UBS-Konzerns abgegeben wurden. UBS ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten. **Die in diesem Material zum Ausdruck gebrachten Einschätzungen und Meinungen Dritter sind nicht die Einschätzungen und Meinungen von UBS.** Dementsprechend übernimmt UBS keinerlei Haftung für Inhalte, die von Dritten bereitgestellt werden, oder für Ansprüche, Verluste oder Schäden, die dadurch entstehen, dass solche Inhalte oder Teile davon verwendet oder als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

Alle Bilder oder Abbildungen («Abbildungen») in diesem Dokument dienen ausschliesslich zur Veranschaulichung, Information oder Dokumentation. Sie können Objekte oder Elemente enthalten, die durch Urheberrechte, Marken und andere geistige Eigentumsrechte von Dritten geschützt sind. Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, wird keine Beziehung, Verbindung, Förderung oder Befürwortung zwischen UBS und diesen Dritten angedeutet.

Grafiken und Szenarien in dem Dokument dienen nur Illustrationszwecken. Einige Grafiken und/oder Performancezahlen beruhen unter Umständen nicht auf vollständigen zwölfmonatigen Zeiträumen, wodurch ihre Vergleichbarkeit und ihre Relevanz gemindert werden können. Die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung ist keine Garantie und kein Anhaltspunkt für künftige Ergebnisse.

Dieses Dokument ist unter keinen Umständen als Rechts- oder Steuerberatung auszulegen. UBS und ihre Mitarbeitenden erbringen keine Rechts- oder Steuerberatung. Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von UBS weder ganz noch teilweise verbreitet oder vervielfältigt werden. Soweit gesetzlich zulässig, übernimmt weder UBS noch einer ihrer Verwaltungsräte, Führungskräfte, Mitarbeitenden oder Vertreter irgendeine Haftung, Verantwortung oder Sorgfaltspflicht für irgendwelche Folgen, einschliesslich Verlusten oder Schäden, die Ihnen oder einer anderen Person aufgrund von Handlungen, Unterlassungen oder Entscheidungen auf der Grundlage von Informationen in diesem Dokument entstehen.

Zusätzlicher Disclaimer für Credit Suisse Wealth Management:

Soweit in diesem Dokument nicht anders angegeben und/oder abhängig von der lokalen Einheit, von der Sie dieses Dokument erhalten, wird dieses Dokument von der UBS Switzerland AG verteilt, einem von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (Finma) zugelassenen und regulierten Unternehmen. Ihre personenbezogenen Daten werden entsprechend der Datenschutzerklärung der Credit Suisse verarbeitet, die Sie an Ihrem Wohnsitz über die offizielle Website der Credit Suisse <https://www.credit-suisse.com> einsehen können. Um Ihnen Marketingmaterial zu unseren Produkten und Dienstleistungen zukommen zu lassen, können die UBS Group AG und ihre Tochtergesellschaften Ihre grundlegenden personenbezogenen Daten (d.h. Kontaktangaben wie Name, E-Mail-Adresse) verarbeiten, bis Sie uns mitteilen, dass Sie das Marketingmaterial nicht mehr erhalten möchten. Sie können den Erhalt dieser Materialien jederzeit widerrufen, indem Sie Ihren Kundenbetreuer darüber informieren.

Bitte rufen Sie die Website <https://www.ubs.com/global/de/wealth-management/insights/chief-investment-office/marketing-material-disclaimer.html> auf, um die vollständigen rechtlichen Hinweise zu diesem Dokument zu lesen.

© UBS 2025. Das Schlüsselsymbol und UBS gehören zu den eingetragenen beziehungsweise nicht eingetragenen Marken von UBS. Alle Rechte vorbehalten.